

Für den Landkreis Göppingen in Berlin



SPD

Ausgabe 61 Juli 2018

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde im Landkreis Göppingen,

es waren wieder einmal aufregende Wochen in Berlin. Nur dem besonnenen und klugen Agieren von Andrea Nahles und Olaf Scholz ist es zu verdanken, dass der Schwesternstreit der Unionsparteien nicht zur echten Regierungskrise oder gar zum Regierungsbruch geführt hat.

Die SPD ist zum Stabilitätsanker dieser Regierung geworden. Wir lassen uns weder treiben, noch erpressen, sondern arbeiten an tragfähigen Lösungen, die den Herausforderungen gerecht werden. Das Fundament dafür bleiben unsere Grundprinzipien: Solidarität, Menschenwürde, europäische Zusammenarbeit. Während die Union ihren Streit öffentlich inszenierte, hat Andrea gemeinsam mit allen Parteigremien unsere Position zur Migrations- und Flüchtlingspolitik in einem **Fünf-Punkte-Plan** konkretisiert. Im Geiste dieser Grundhaltung führten Andrea und Olaf die Verhandlungen mit dem Koalitionspartner.

Es ist ein großer Erfolg, dass nun endlich das Einwanderungsgesetz – eine unserer Kernforderungen – auf den Weg kommt. Wäh-

rend die Union eine miserable Performance gerade im Bereich der Migration abgeliefert hat, erweist sich die SPD als treibende Kraft bei der Lösung von Problemen. Man darf nicht vergessen, dass das Innenministerium seit 13 Jahren von CDU- und CSU-Ministern geführt wird!

Auf der Grundlage der nun getroffenen Vereinbarungen mit der Union können wir jetzt hoffentlich die von der CSU aufgewärmte Scheindebatte hinter uns lassen und die tatsächlich drängenden Herausforderungen in allen Politikfeldern angehen.

Nun beginnt die parlamentarische Sommerpause – und damit vor meinem Urlaub noch eine intensive Arbeitsphase in meiner Funktion als Pflegebeauftragte und vor Ort im Landkreis Göppingen. Vielleicht sehen wir uns ja? Ich lade nochmals herzlich ein zu den Mitmachaktionen **meiner Sommertour**, wo wir natürlich auch politisch miteinander diskutieren können.

Bis bald!

Ihre/Eure



www.heike-baehrens.de



www.facebook.com/baehrensmdb



Erfolgsgeschichte Mindestlohn

Der Mindestlohn wirkt: Seit seiner Einführung 2015 sind vor allem die Stundenlöhne von geringfügig Beschäftigten, Ungelernten, Teilzeitbeschäftigten und Beschäftigten im Osten Deutschlands überdurchschnittlich gestiegen. Dadurch trägt der Mindestlohn konstant mit einem halben Prozent zum Wachstum der deutschen Wirtschaftsleistung bei. Die Unterschiede zwischen Löhnen in Ost und West sowie zwischen Männern und Frauen wurden durch ihn verringert. Zahlreiche geringfügige Jobs konnten in ordentliche sozialversicherungspflichtige Beschäftigungsverhältnisse umgewandelt werden. Und allen Unkenrufen zum Trotz entwickelt sich die Gesamtbeschäftigung positiv und die Arbeitslosigkeit sinkt.

Der Mindestlohn steigt nun zum dritten Mal: Denn alle zwei Jahre entscheidet die Mindestlohnkommission über seine Anpassung und orientiert sich an der allgemeinen Tarifentwicklung.

Auf Empfehlung der Kommission wird der Mindestlohn in zwei Stufen erhöht: zum 1. Januar 2019 auf 9,19 Euro und ein Jahr später auf 9,35 Euro. Das ist immerhin eine Steigerung um mehr als fünf Prozent!

Der Pflegemindestlohn, der für eine Mindestvergütung von Pflegehilfskräften eingeführt wurde, ist bereits zum Januar 2018 gestiegen — auf 10,55 Euro im Westen und 10,05 Euro im Osten. Anfang 2019 und 2020 wird er nochmals erhöht.

Der Mindestlohn ist eine wichtige Untergrenze, die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer vor Lohndumping schützt. Aber ein guter und auskömmlicher Lohn muss höher sein. Deswegen arbeiten wir weiterhin an starken und verbindlichen Tarifen in möglichst vielen Branchen. Ganz oben auf der To-do-Liste steht dabei ein flächendeckender Tarif in der Pflege.

Gut haushalten

Der Haushalt für 2018 wurde jetzt noch rechtzeitig vor der Sommerpause des Bundestages verabschiedet. Damit endet die ungewöhnlich lange Phase der sogenannten vorläufigen Haushaltsführung für Ministerien und Behörden. Nun können Programme und Projekte wieder ohne Einschränkungen

laufen. Das SPD-geführte Finanzministerium hat seine Spielräume genutzt und ermöglicht wichtige Investitionen — im Städtebau, beim Kampf gegen Langzeitarbeitslosigkeit, für das Programm „Demokratie Leben“ u.v.m.

—> Mehr Infos zum Bundeshaushalt [hier](#)



Raus aus dem Rettungsschirm

Griechenland ist auf einem guten Weg! Das ist ein großer Erfolg der europäischen Hilfsmaßnahmen und der Reformen in Griechenland. Allerdings waren damit tiefe Einschnitte für die griechische Bevölkerung verbunden: Staatsausgaben wurden seit 2009 um 30 % reduziert und gleichzeitig Steuern erhöht. Renten wurden gekürzt, Löhne im öffentlichen Sektor gedrückt und viele andere Entbehrungen geleistet. Diese Kraftanstrengungen der Bürgerinnen und Bürger in Griechenland verdienen unseren Respekt.

Jetzt kann Griechenland nach acht Jahren den Rettungsschirm verlassen. Die Eurogruppe hat für die Zeit nach der letzten Hilfsstranche ein Paket vereinbart, das Griechenland den Übergang zur Eigenständigkeit erleichtern soll. So wird es eine intensive Nachprogramm-Überwachung, den Aufbau von Liquiditätspuffern, schulden erleichternde Maßnahmen und technische Hilfe geben.

Die Hilfskredite an Griechenland werden von anti-europäischen Kräften oft genutzt, um gegen europäische Solidarität zu reden. Dabei wird außer Acht gelassen, wie sehr wir alle von eben jenem europäischen Zusam-

menhalt profitieren. Das fängt bei den großen Errungenschaften des Friedens in der EU an und reicht bis zu persönlichen Annehmlichkeiten wie der uneingeschränkten Reisefreiheit, die wir schon als selbstverständlich wahrnehmen.

Und selbst, wenn man nur „kühle“ Finanzkalkulation betreiben würde, könnte man die Anti-Europäer widerlegen, die beklagen, dass „wir für andere blechen“ müssten: Deutschland hat seit 2010 circa 2,9 Milliarden Euro Zinsgewinne aus griechischen Staatsanleihen erlöst, die bisher nicht wie ursprünglich vereinbart an Griechenland abgeführt wurden. Deutschland profitiert immens von der EU. Unsere Exportstärke wird angetrieben vom Euro, der sich als Gemeinschaftswährung bewährt hat.

Es bleibt festzuhalten, dass wir aus der Eurokrise unsere Lehren gezogen und die Eurozone deutlich stabiler gemacht haben. Auch andere Probleme lassen sich am besten europäisch lösen. Darum gilt es, die EU auf Basis von Solidarität, Humanität und Fortschrittlichkeit weiterzuentwickeln.

Abgeordneter für vier Tage

Der 17-jährige Aaron Horn aus Göppingen berichtet von seinen Erfahrungen beim Bundestagsplanspiel *Jugend und Parlament*:

"Als ich am ersten Tag von Jugend und Parlament im Paul-Löbe-Haus ankam, wusste ich noch nicht genau, was mich dort alles erwarten würde. Das Programm stand zwar schon, aber meine Vorstellung vom tatsächlichen Ablauf wurde mehr als übertroffen.

Das Planspiel an sich wird vom Bundestag ausgerichtet. Um jedoch Teilnehmer zu werden, benötigt jeder Bewerber oder Bewerberin einen Bundestagsabgeordneten oder eine Bundestagsabgeordnete. Diese wählen den Kandidaten aus, der aus ihrem Wahlkreis an dem Planspiel teilnehmen darf. In meinem Fall ermöglichte mir Heike Baehrens diese einzigartige Chance, mein Verständnis von Politik noch einmal deutlich zu vertiefen.

Doch zurück zum eigentlichen Planspiel. Gleich zu Beginn wurde jeder Teilnehmer zu einer Rolle und einer der drei fiktiven Parteien – der Gerechtigkeitspartei, der Partei für Engagement und Verantwortung oder der Bewahrungspartei – zugeteilt. Anhand dieser Profile sollten wir uns im Planspiel verhalten, es war also auch eine Art Rollenspiel.



Unsere Hauptaufgabe war simpel, unsere Partei sollte die uns vorliegenden Gesetzesentwürfe durch das Parlament bringen und so verändern, dass die ganze Partei damit zufrieden sein kann. Selbstverständlich mussten hierbei auch Kompromisse mit anderen Parteien, vor allem der Gerechtigkeitspartei, unserem Koalitionspartner, geschlossen werden. Dies bewerkstelligten wir hauptsächlich in den verschiedenen Ausschüssen. Ich selbst war im Ausschuss für Auswärtiges, in dem wir über einen Bundeswehreinsatz diskutierten.

Über die Tage hinweg hatten wir sehr viel Arbeit, manch einer wird kaum ein Auge zugeedrückt haben, doch es hat sich gelohnt. Bis auf einen wurden alle Gesetzesentwürfe, die wir eingebracht hatten, so angenommen, wie wir sie ausgearbeitet hatten.

Am vorletzten Tag hatten wir Zeit, unseren Abgeordneten beziehungsweise unsere Abgeordnete zu treffen. Bei meinem Treffen mit Heike Baehrens entwickelte sich ein sehr interessantes und informatives Gespräch und so konnte ich noch mehr über die Arbeit eines Abgeordneten erfahren. Auch konnte ich mit Heike Baehrens Mitarbeiterinnen reden, die mir weitere spannende Informationen zum politischen Ablauf mitteilen konnten.

So habe ich zusammenfassend immer ein gutes Gefühl, wenn ich an die produktive und extrem interessante Zeit als „Abgeordneter“ im Bundestag zurückdenke."

Unterwegs im Landkreis

Bei meinem Besuch in Ebersbach an der Fils konnte ich im Gespräch mit Bürgermeister Eberhard Keller hautnah erleben: Das Stadtentwicklungsprojekt lebt! Eine tolle Bürgerbeteiligung in Workshops und im zentral gelegenen Stadtlabor, wo Jung und Alt ihre Ideen einbringen können.



Margit Hudelmaier, Geschäftsführende Pflegedirektorin und Dr. med. Frank Genske, Vorsitzender Ärzteschaft Göppingen.

Versammelte Expertise zur Infoveranstaltung "Antibiotikaresistenzen und Krankenhauskeime" in der Stadthalle Göppingen: Mikrobiologe Prof. Dr. Andreas Peschel, der vom SPD-Ortsverein Salach gewonnen wurde, Chefärzte Dr. Martin Bommer und Dr. Martin Kimmel,

Deutschland braucht im europäischen Kontext nicht nur eine Flüchtlings- sondern auch eine Rohstoffstrategie — dafür wirbt Markus Müller als Chef der ALMÜ Präzisions-Werkzeug GmbH in Zell unter Aichelberg. Für Hartmetalle werden Seltene Erden und Kobalt benötigt, die immer knapper und deshalb teurer werden.





Termine - 08. bis 25. Juli 2018

Sonntag, 08. Juli 13:30 Uhr

Süßen—Sommertour

Motorrad-Oldtimer-Tour zum Feuerleshof

Dienstag, 10. Juli

10:30 Uhr

SPD-Landesgruppe trifft SPD-Landtagsfraktion BaWü

14:00 Uhr

Verkehrsfreigabe B10 Süßen/Ost – Gingen/Ost

Mittwoch, 11. Juli 13:00 Uhr

Gespräch Gemeinschaftsschule Tegelberg (Geislingen)

Bundestag

Freitag, 13. Juli 12:00 Uhr

"Zeit für Veränderung – Gemeinsam für professionelle Pflege mit Hingabe und Zukunft" – Podium

Aktionstag Pflege der kirchlichen Krankenhäuser

Liederhalle Stuttgart

Samstag, 14. Juli

10:30 Uhr

Wiesensteig—Sommertour

Wandern auf dem Löwenpfad „Filsursprung-Runde“

17:00 Uhr

Fassanstich Wiesensteiger Schluck

Montag, 16. Juli

11:00 Uhr

Gespräch mit Bürgermeister Troy Dutta

Gemeindeverwaltung Wangen

14:00 Uhr

Besuch ASB Seniorenzentrum Hohenstaufen

18 Uhr

Talk im Roth: "Nahverkehr – wird 2019 alles besser?"

Bürgerbüro

Dienstag, 17. Juli

11:00 Uhr

Gespräch mit Personalrat der Deutschen Post

Briefzentrum Salach

16:00 Uhr

Bürgersprechstunde

Bürgerbüro

Mittwoch, 18. Juli

Wahlkreisbesuch als Pflegebeauftragte in Eschweiler

Fraktion vor Ort bei Claudia Moll, MdB

Würselen

Donnerstag, 19. Juli 18:30 Uhr

"Pflege— eine Frage der Zukunftsfähigkeit Deutschlands"

Freiburg

Freitag, 20. Juli

16:00 Uhr

Göppingen—Sommertour

KUNSTFÜHRUNG durch den „Öffentlichen Raum“

18:00 Uhr

Fassanstich Stadtfest Geislingen – Geislinger Hock

Sonntag, 22. Juli 10:00 Uhr

Salach—Sommertour

Mit dem Rad auf der „Route der Industriekultur“

Montag, 23. Juli 17:00 Uhr

Arbeitsgemeinschaft der Sozialdemokratinnen

und Sozialdemokraten im Gesundheitswesen

Heilbronn

Dienstag, 24. Juli

14:30 Uhr

SPD 60 Plus

TV Jahn Göppingen

17:30 Uhr

Kamingespräch mit Medizinstudierenden

Donzdorf

Mittwoch, 25. Juli 19:00 Uhr

THW Gruibingen

Bürgerbüro



Roth Carreé Schillerplatz 10
73033 Göppingen



Tel: 07161 / 988 35 46
Fax: 07161 / 504 82 74



www.heike-baehrens.de
heike.baehrens.wk@bundestag.de

Deutscher Bundestag



Platz der Republik 1
11011 Berlin



Tel: 030 / 227 74157
Fax: 030 / 227 70159



www.facebook.com/baehrensmdb